

Helgoland, Sonntag d. 26 Aug:

1855.

Mein Aunon und werthe Freund!

Es überreicht liebevollendige Briefe aus Gent
 was mir eine höchst angenehme Ueberr,
 Diny und die freundlichste Willkom, da mir
 gleich nach meiner Ankunft auf die selben
 Klage geboten worden konnte. Gesehnen
 Dank dafür. Ob ich bei den Oeffentlichkei-
 ten, welche Dir damals noch besahen, noch
 nicht beistehen konnte, wofür mich
 wost für entschuldigend, so ließ ich einige Zeit
 verstreichen, bis ich Dir wieder ein Gemüth,
 beide eingetroffen seene. Ich konnte.

Ich habe für ein abschließend: Inmenschlich
 Dankleben, welches dieses Jahr auch als für,
 die Freigabe des Aufhanges meiner Liebe

Ich muß Angewandte unterbreiten, welche mich in Gesellschaft zum Besuch Ihres zu besuchen kann. Die Zeit läuft schon morgen mit zu schnell weg, da wir, so die Annahmest. d. 30^{ten} Aug. einzukommen beabsichtigen. Wohnung bei Mad: Reigner habe ich mich schon gefunden, deren Aufschlag bereits bestellt. Ich selbst folge ich in 8 Tagen nach, so daß ich nächstfolgenden Donnerstag d. 6^{ten} Sept. in Paris einzukommen werde. Meine Anwesenheit dortselbst wird sich jedoch kaum über 8 Tage und davon nur die Hälfte (wahrscheinlich über Stuttgart & München) kaum gemüßwillig angedeutet. Auf Ihre mir gemachte Aufforderung bin ich, werde ich mich auf die jüngste Stelle während jener Tage in Paris zu begeben und hoffe



vielen unangenehmen Punkten in Ihrem Leben das
gütlichste zu überlegen. Offenlich wird es,
da die meine Reiseplan kommt, Ihnen
wenn möglich vorher, Ihre Gattin's Waise
dieser mit dem vorerwähnten Ziel zu
Führung zu bringen. Formidigen die sich
bei Ihnen fieberhaft zupflanzte bei Mad.
Reizgaard und mit, wo mich wie mich
Ihre vorläufig Knechtliche selbe wollen.

Freudlichigen die die Liebe und flüchtig
Licht derer Töchter, der die Anstalt
meiner Frau ist lauter so länger als
dies ist jeder Augenblick, da sie mich
Lied will, für mich benutzen will. Ich
Lied dem die liebe liebe Lied ein
vielleicht zu Lied, wenn es mich unterstützen
hört meine Teil ist, Ihre als Knecht
unangenehm, was verständig zu sein



Ich bin dir bittlich, meine Freund, im Herrn
sich gegenseitig sucht und sich mit ein auf
des Kirchhofen in Paris fort, so wie auch
mir in des zölige Ansehenen Haus vor,
sich eben Gemacht zu empfangen,
grüße ich dir herzlich Freund auf die
Allerfreudigste und bleibe bei dir
ein baldiges frohliches Kirchhofen,
wie immer

St

unerschütterlicher alter Freund

St. Auerberg

Mit dem gütigen Menschheit ist Dinget
Wird hier eingetroffen, - für die Welt
meiner Einsicht ein sehr vorzüglicher
unerschütterlicher Gefellpakt.

